

## Hegemon von Thasos

### Einleitung

Der Ruf des Hegemon von Thasos (PAA 480870), eines Zeitgenossen des älteren Kratinos und des Alkibiades, soll vorwiegend mit seinen Parodien verbunden gewesen sein (vgl. test. 1. 4; vgl. Brandt 1888, 37–49). Eine Komödienproduktion ist aber ebenfalls bezeugt: das einzige Fragment kommt aus einem Stück mit dem Titel *Philinna* (fr. 1), von dem nicht bekannt ist, ob und wann es aufgeführt wurde (Körte 1912, 2596). Für die Information über Hegemon als Komödiendichter gehen unsere Quellen grundsätzlich auf den Periegeten Polemon und den Peripatetiker Chamaileon zurück (test. 2. 4): beide haben sich mit der Komödie beschäftigt.

Die Möglichkeit von zwei gleichnamigen Dichtern, einem Parodiker aus der zweiten Hälfte des 5. Jhs. v. Chr. und einem Komiker aus dem 4. Jh. v. Chr. (Storey II 271) erscheint forciert, zumal die drei angeführten Argumente – der Hetärenname im Titel *Philinna* sei typisch für die Mese; das einzige Fragment sei „in the culinary style of Middle Comedy“; test. 3 „knows a Hegemon from the time of Demosthenes, whose “plays include a *Philinna*” – alles andere als zwingend sind: zu den acht Hetären-Komödien der Archaia vgl. hier unten, zur *Philinna*, S. 110; gastronomische Motive sind in der Archaia genauso gut zuhause wie in der Mese. Zum Hegemon aus Demosthenes' Zeit, der mit unserem Dichter nichts zu tun hat, vgl. zu test. 3.

### Editionen und Übersetzungen

Meineke I [1839] 214–5. II.2 743      Kock I [1880] 700      Kassel–Austin V  
[1986] 546–7      Storey II [2011] 270–5.

### Diskussionen

Brandt 1888, 37–49      Wagner 1905, 45      Breitenbach 1908, 119      Körte  
1912      Ornaghi 2004      Álvarez Suárez 2008      Auhagen 2009, 55.